

## Für wen ist diese Fahrt besonders geeignet und für wen eher nicht?

Die Reise ist eine Mischung aus **spirituellen Orten und Gottesdienst**, **Kultur von Mittelalter bis Moderne** und **Naturerlebnissen**.

Die **spirituellen Orte**, die wir sehen werden, sind allesamt wie besondere „Edelsteine“, mit ganz eigener Geschichte und Atmosphäre. Sie reichen von der ältesten Abtei auf deutschem Boden über eine mittelalterliche Klausur und die Basilika des heiligen Willibrord, bis zu einem alten Marienwallfahrtsort in Saarburg, einer modernen Privatkapelle oder der Kapelle einer besonderen heiligen Frau. An vielen dieser Orte werden wir auch Andacht feiern.

 Obwohl unsere Reise keine Wallfahrt ist, wird jemand, der nicht religiös ist oder mit dem christlichen Glauben nicht viel anfangen kann, wahrscheinlich an diesen Höhepunkten unserer Fahrt eher wenig Freude haben.

 Wer aber Lust auf das Eintauchen in solche besonderen Räume hat und auch gerne mit der Gruppe zusammen dort Gottesdienst feiert, der wird mit viel geistlichem Gewinn von dieser Fahrt heimkommen.

Auch die **kulturellen Kleinodien** unserer Reise reichen vom Mittelalter bis in die Moderne. Kirchen und Kapellen sind ja mit ihrer Architektur und Ausstattung nicht nur spirituell, sondern auch kulturell interessant. Wir werden außerdem religiöse Malereien des Mittelalters entdecken, doch genauso das stählerne Weltkulturerbe der Völklinger Hütte und die Kultur zweier Hauptstädte, nämlich Luxemburg und Saarbrücken.

 Wer sich bei Führungen solcher Art eher langweilt und sozusagen mehr Action haben will, wird mit dieser Reise wohl nicht glücklich.

 Wer sich jedoch für die Geschichte, Architektur und Besonderheiten von Städten und Bauten (Industrie, Kirchen, Häuser), von Kirchenfenstern und Malereien interessiert, der bekommt auf dieser Fahrt einen großen Input und wird beeindruckt sein.

Die **Naturerlebnisse** beschränken sich vor allem auf das Schauen von bestimmten gut gelegenen Orten aus oder auf die Fahrten mit dem Bus. Wir machen keine größeren Wanderungen durch die Natur, sondern nur recht kurze Wege, darunter ein Spaziergang durch den Wald in der Nähe der Statio Dominus Mundi und ein kurzes Stück in der „Luxemburger Schweiz“. Dazu kommt noch der barrierefreie Baumwipfelpfad an der Saarschleife. Ansonsten gibt es Aussichtspunkte, zum Beispiel vom Schaumberg, vom Aussichtsturm über der Saarschleife, von der Klausur Kastel oder dem Europadenkmal aus. Außerdem fahren wir mit dem Bus durch schöne Landschaften, wie z.B. einen Teil der „Luxemburger Schweiz“.

 Wer einen Wanderurlaub sucht, wird hier leider nicht fündig.

 Wer aber „was auf die Augen bekommen“ will, also die wunderbare Landschaft im Saarland und in Luxemburg betrachtend aufnehmen möchte, der ist bei dieser Fahrt genau richtig!

## Wie steht es mit Barrierefreiheit und Ausdauer?

Die meisten der Orte, die wir besuchen werden, sind barrierefrei zugänglich - allerdings nicht alle! Teile der Klausur Kastel, die Krypta der Basilika in Echternach und der Aufstieg auf den Turm in der Völklinger Hütte sind Beispiele dafür, dass Barrierefreiheit nicht überall garantiert werden kann. Dazu kommen die Bordsteine etc. der Städte und die Schwellen von Kapellen und Kirchen, die nicht alle im Vorfeld gecheckt werden können.

Auch der Ein- und Ausstieg beim Bus ist nicht barrierefrei, sondern nur durch Stufen möglich.

Das Verbleiben im Bus während Führungen o.ä. ist nicht möglich. Wer die Reise mitmacht, muss in der Lage sein, entweder selbständig oder mit Hilfe einer Begleitperson an den Programmpunkten teilzunehmen und an nicht überwindbaren Barrieren auf die Gruppe zu warten.

Auch wenn keine längeren Wanderungen in der Natur geplant sind, erfordern Stadtführungen und andere Programmpunkte doch Beweglichkeit und eine gewisse Ausdauer im Stehen oder Gehen. Auch muss im Sinne der Gesamtgruppe eine normale Laufgeschwindigkeit möglich sein. Für Menschen, die sich nur sehr langsam und mit Hilfe von Rollatoren bewegen können, oder die sehr schnell müde und kraftlos werden und häufig längere Pausen brauchen, ist die Fahrt daher leider nicht geeignet.

Menschen, die im Rollstuhl unterwegs sind, müssen eine Begleitperson haben, die in der Lage ist, den relativ häufigen Ein- und Ausstieg beim Bus mit ihnen zusammen zu bewältigen und auch sonst mit Schieben des Rollstuhls oder durch Tragen bei Stufen und Schwellen die Teilnahme zu ermöglichen. Auch müssen Personen im Rollstuhl leider die Einschränkungen der Barrierefreiheit an manchen Orten hinnehmen. Ebenso muss im Vorfeld abgeklärt werden, ob zum Beispiel ein nicht zusammenklappbarer Rollstuhl in den Bus hinein passt. Im Hotel steht nur ein Zimmer zur Verfügung, das für Rollstühle geeignet ist.

## **Und was ist mit Kindern und Jugendlichen?**

Alle, die das Programm persönlich anspricht, sind willkommen! Es gibt allerdings kein gesondertes Kinder- und Jugendprogramm mit mehr Aktivitäten, Möglichkeiten zum Austoben oder ähnlichem, was diesem Alter gerechter wäre. Insofern ist die Fahrt für Kinder und jüngere Jugendliche eher nicht geeignet. Minderjährige dürfen grundsätzlich nur in Begleitung eines/r Erziehungsberechtigten teilnehmen.